

Schneewittchen – eine Fortsetzung für Julia

Als der Prinz gehört hatte, was die Stiefmutter Schneewittchen angetan hatte, wollte er sie sogleich töten. „Sie soll in glühendem Eisen tanzen, bis sie zusammensinkt!“, rief er zornig. Doch Schneewittchen fiel ihm in den Arm: „Ach Liebster, warum sollen wir Böses mit Bösem vergelten? Lass die Stiefmutter am Leben – und lass mich wählen, wie sie für ihre Heimtücke büßen soll.“ Da ließ der Prinz die Stiefmutter ins Verlies werfen, bis Schneewittchen sich entschieden habe.

Schneewittchen aber vermisste die 7 Zwerge sehr, bei denen sie eine so unbeschwerte Zeit verbracht hatte. Sie bat den Prinzen, mit ihr in den Wald zu reiten und die Zwerge zu besuchen. Was war das für ein Jubeln und Springen, als die Zwerge Schneewittchen mit ihrem Prinzen heranreiten sahen. Eifrig rannten sie in die Küche, um den Gästen ein besonderes Mahl bereiten zu können. So verbrachten sie einen schönen Tag bei den gastfreundlichen kleinen Männlein. Da es schon dunkelte, luden die Zwerge sie ein, die Nacht bei ihnen zu verbringen. Sie wollten ihr Häuschen für die Nacht schon räumen.

Am folgenden Morgen küsste der Prinz sein Schneewittchen, und es schlug die Augen auf. Einen Moment dauerte es, bis Schneewittchen sich erinnerte, wo es sich befand. Dann aber freute es sich, bei ihren Freunden zu sein. Warum, so dachte es, sollten die Zwerge nicht zu ihnen ins Schloss kommen? „Lass uns doch die Zwerge einladen, bei uns zu wohnen!“, bat es den Prinzen. Der war einverstanden, doch die Zwerge wiegten ihre kleinen bärtigen Häupter hin und her. Lange tuschelten sie miteinander, dann sprachen sie alle zusammen: „Schneewittchen, wir kommen gern zu Dir und Deinem Prinzen. Aber wir können nicht im Schloss wohnen – die großen Menschen würden uns übersehen und mit ihren Füßen uns puffen und stoßen. Daher kommen wir nur, wenn wir unser Häuschen mitnehmen dürfen.“

Nach dieser langen Rede sanken die Zwerge erschöpft zu Boden. „Liebe Zwerge“, rief da der Prinz. „Natürlich könnt ihr Euer Häuschen mitnehmen. Gleich morgen werden die Tischler und Steinmetzen kommen, um das Haus hier zu zerlegen und es im Schlosspark wieder aufzubauen.“ Gesagt – getan. Nach einer Woche stand das Zwergenhäuschen in einem kleinen Wäldchen gleich hinter dem Garten. Viele Kinder kamen, um mit den Zwergen zu spielen und ihren Geschichten zu lauschen.

Was aber geschah mit der Stiefmutter? Schneewittchen nahm den Prinzen beiseite und bat ihn: „Lass die Stiefmutter für die Zwerge aufwarten. Sie soll ihnen die Betten schütteln, das Essen kochen und den Tisch decken. Danach soll sie alles aufräumen, dass die Zwerge auch gut schlafen können. Die Nacht soll sie in einer verschlossenen Kammer hier im Schloss verbringen.“ Den Prinzen erstaunte die Klugheit Schneewittchens und er befahl gleich am nächsten Morgen die Stiefmutter zu sich. Als sie hörte, dass sie wie eine Dienstmagd arbeiten sollte, erschrak sie und wollte sich beklagen; doch der Prinz schnitt ihr das Wort ab: „Seid froh, dass Ihr am Leben seid. Bedankt Euch bei Schneewittchen, dass sie um Euer Leben gebeten hat. Da ging die Stiefmutter mit gesenktem Haupt davon. Tag um Tag arbeitete sie

nun bei den sieben Zwergen. Die achteten darauf, dass sie auch keinen Fehler mache oder ein Staubkörnchen übersehe. So sank die Stiefmutter abends todmüde auf ihr Nachtlager und musste doch schon mit dem ersten Hahnenschrei wieder hinaus. Bald schon wurden ihre Hände rissig, ihre Haare ergrauten – ihre einstige Schönheit schmolz dahin wie Eis in der Sonne.

Schneewittchen und der Prinz heirateten, bekamen hübsche Kinder und lebten glücklich und zufrieden. Die Zwerge waren ebenso häufig zu Gast im Schloss, wie das Königspaar zu ihnen kam. Doch eines Tages kam aus einem fernen Land ein Fremder, der lange um das Schloss herumschlich. Schließlich stellte ihn der König zur Rede: „Wer seid Ihr und was treibt Ihr Euch herum, als wolltet Ihr unser Schloss ausspähen?“ „Oh, nichts für ungut lieber König! Mein Name ist Herzog Walt aus der neuen Welt. Ich bin auf der Suche nach einer schönen Kulisse für meinen nächsten Film mit dem Titel ‚Schneewittchen und die sieben Zwerge‘. Wir zahlen auch gut für die Drehgenehmigung. Abgemacht?“

So verschwanden Schloss, Schneewittchen, der Prinz und die sieben Zwerge aus der Märchenwelt ...